

Leitfaden zur Zertifizierung von Hybridem Projektmanagement

Inhalt:

- A Qualifikationskriterien**
- B Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der
Prüfung und zur Zertifikatserteilung**
- C Prüfungsmodalitäten**
- D Zertifizierung und Re-Zertifizierung**

Leitfaden zur Zertifizierung von Hybridem Projektmanagement

Einleitung

Dieses Zertifizierungsprogramm ist verbindlich für Inhalte und Dauer der Ausbildung und die Zertifizierung von Projektmanagement der Qualifikationsstufen **Project Manager hybrid – TÜV**, durch die Zertifizierungsstelle für Personal der TÜV SÜD Akademie GmbH.

Der Body of Knowledge dieses Projektmanagement-Zertifizierungsprogramms ist die Basis der Personenzertifizierung:

	Skriptum Project Manager hybrid	Buch: Setting Milestones	Timinger, Holger (2017), Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Verlag „Wiley-VCH“, Weinheim.
Project Manager hybrid – TÜV	x	x	x

Darüber hinaus wird sich an folgendes internationales normatives Dokument angelehnt:

- *ISO 21500*

jeweils in ihrer aktuellen Fassung sowie dem aktuellen Scrum Guide.

Die Qualifikationskriterien für Projektmanagement sind aus den Forderungen des Body of Knowledge abgeleitet:

Project Manager hybrid – TÜV Der Project Manager hybrid – TÜV verfügt über Know-how zur Abgrenzung von hybridem Projektmanagement zu agilem und traditionellem Projektmanagement und die möglichen Entscheidungskriterien. Er kennt die wesentlichen hybriden Projektmanagement-Methoden, Projektorganisation und Einzelprojektmanagement-Prozesse. Er ist somit in der Lage, das Gelernte anzuwenden und die erworbenen Kenntnisse in kleineren und mittleren Projekten umzusetzen.

A Qualifikationskriterien

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kriterien geben einen Überblick über die Kenntnisse zu Wissensbereichen und Lerninhalten, die Projektmanagement-Fachpersonal entsprechend dem angegebenen Vertiefungsgrad mitbringen sollte, um ein Projekt richtig und umfassend je nach dem Anspruch der Qualifikationsebene beurteilen zu können.

Das heißt nicht, dass es diese Kenntnisse beherrschen und einsetzen können muss wie die Personen, die in diesem Wissensgebiet ständig arbeiten. Gefordert werden Kenntnisse, die es dem Projektmanagement-Fachpersonal ermöglichen, Zusammenhänge zu erkennen, zu begreifen und bei ihrer Tätigkeit richtig einzuordnen.

Die Kenntnisse und Fertigkeiten zu den Lerninhalten sind nicht als isoliert zu erwerbende Qualifizierung, sondern stets in Verbindung mit und ausgerichtet an den Forderungen des oben aufgeführten Body of Knowledge zu verstehen.

Für die Belange der Schulung und Prüfung zur jeweiligen Qualifikationsebene können die in der Tabelle ausführlich dargestellten Kenntnisanforderungen sinnvoll zusammengefasst und strukturiert werden.

Leitfaden zur Zertifizierung von Hybridem Projektmanagement

In den rechten Spalten der Tabelle wird unterschieden zwischen den Vertiefungsgraden auf Basis der BLOOM Taxonomie:

K1	Wissen	Faktenwissen, Kennen
K2	Verständnis	Verstehen, mit eigenen Worten begründen
K3	Anwendung	Umsetzung eindimensionaler Lerninhalte, Beispiele aus eigener Praxis
K4	Analyse	Zerlegen in Einzelteile, Fallstudien
K5	Synthese	Vernetzen und optimieren, fachübergreifend darstellen, Projektaufgaben
K6	Beurteilung	Entspricht K4 mit zusätzlicher Bewertung durch die Lernenden

Abkürzungen: **PMh** Project Manager hybrid – TÜV

Nr.	Wissensbereiche und Lerninhalte	PMh
1.	Traditionelles Projektmanagement	
1.1	Begriffe, Definition, Methoden, Prozesse, Projektorganisation, Projektrollen	K1-K4
2.	Agiles Projektmanagement	
2.1	Begriffe, Definition, Methoden, Prozesse, Projektorganisation, Projektrollen	K1-K4
3.	Hybrides Projektmanagement	
3.1	Unterschiede traditionelles und agiles PM Abgrenzung Hybrides PM	K1-K3
3.2	Einsatzgebiete / Entscheidungskriterien <ul style="list-style-type: none"> - Cynefin Framework - Stacey Matrix - Entscheidungsradar nach Boehm/Turner - Modell nach Paukner, Seel und Timinger - Kriterien nach Špundak - Kriterien nach Kuster - Kriterien nach Timinger 	K1-K3
3.3	Projektdefinition, Projektwürdigkeit, Projektansätze und -ausprägungen	K1-K3
3.4	Projektorganisation, Projektrollen Erstellung eines Organigramms, Darstellungsformen, Zusammenhang zu Projektrollen und Kommunikationsstrukturen	K1-K3
3.5	Projektmanagement Methoden und -Prozesse Projektdefinition, Arbeitsweise, Kommunikation, Methodenauswahl, Reporting	K1-K3
3.6	Reporting und Kennzahlen Methoden, Kennzahlenauswahl	K1-K3
3.7	Multiprojektmanagement Organisation, Rollen, Prozess und Projektportfolio	K1-K3

Leitfaden zur Zertifizierung von Hybridem Projektmanagement

B Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung

Zum Zeitpunkt der Zertifikatserteilung müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein.

Als Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung zum Projektmanagement-Fachpersonal werden Online-Schulungen akzeptiert, sofern deren Konzept und Lehrmaterialien die entsprechenden Themenkreise dieses Leitfadens vollständig behandeln.

Kenntnisse im traditionellen und agilen Projektmanagement gem. dem Leitfaden für die Personenzertifizierungen Projekt-Manager-TÜV und Scrum Master – TÜV.

Empfohlen wird die Schulung zum Project Manager hybrid bei einem zugelassenen Trainingspartner.

Ohne Teilnahme an einer Schulung versichert der Teilnehmer, dass ihm der Lehrplan (Wissensbereiche und Lerninhalte aus diesem Leitfaden Project Manager hybrid - TÜV) bekannt ist und bestätigt, dass er sich diese Inhalte im Vorfeld durch Schulungen oder im Selbststudium angeeignet hat.

C Prüfungsmodalitäten

Dauer und Art der Prüfungen ist der Prüfungsordnung zu entnehmen.

Zertifizierungslevel	Schriftliche Prüfung MC-Fragen	Dauer in Minuten	Mündliche Prüfung	Dauer in Minuten	Praktische Prüfung
Project Manager hybrid – TÜV	40 Fragen	60	Nein	-	-

D Zertifizierung und Re-Zertifizierung

Dauer und Eindeutigkeit der Zertifikate

Das Zertifikat zum Project Manager hybrid – TÜV ist unbegrenzt gültig.